

Nachhaltiger Florist

Ökologische Nachhaltigkeit – Umweltschutz

Hier geht es vor allem um die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und die klassischen Aspekte des Umweltschutzes.

Einkauf / Verkauf:

- Einkauf von nachhaltigen Produkten, die eine lange Lebensdauer haben und hohen Gebrauchsnutzen bieten
- Eine gute Qualität ist wichtig
- Der Einkauf von Schnittblumen und Pflanzen bei hauptsächlich zertifizierten Betrieben, z. B. Fair Trade oder MPS A oder A+,..., die weltweit kontrolliert werden (Hier soll zum Beispiel der Einsatz von chemischen Dünge- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln auf ein Minimum reduziert werden.)
- Regionale Produzenten (auch nicht zertifiziert), um tagesfrische Schnittblumen verkaufen zu können und lange Lieferwege zu vermeiden
- Verwendung und Verkauf von recycelten Gefäßen
- Keine gefärbten Blumen oder mit Wachs behandelten Blumen kaufen/verkaufen

Verbrauchsmaterialien:

- Umweltschonende Frischhaltungsmittel, um die Haltbarkeit der Schnittblumen zu verlängern
- Fair Trade Schnittblumennahrung
- Verpackung der Frischhaltungsmittel sollte in kompostierbarer oder Papierverpackung sein
- Frischhaltungsmittel auch in Vasen für den Verkauf, um die Haltbarkeit der Blumen zu gewährleisten
- Statt Tesafilm oder anderem Klebeband - Tacker und Metallnadeln oder Draht verwenden oder umweltfreundliches Klebeband verwenden
- statt Kunstbast - kompostierbare Schnur oder Naturbast verwenden
- Verwendung von schonenden, möglichst Bio-Reinigungsmitteln – auf keinen Fall darf Chlor enthalten sein
- Verwendung von torffreier Erde
(Viele Blumenerden enthalten **Torf** aus Hochmooren. Doch der Torfabbau zerstört die Lebensräume vieler Pflanzen und Tiere. Auch fürs Klima ist der Abbau schlecht: Durch die Entwässerung der Feuchtgebiete entweicht CO₂, außerdem entfällt ein wertvoller Speicher für das Treibhausgas)
- Unser herkömmliche Steckschwamm ist höchst umweltschädlich und muss deshalb immer im Restmüll entsorgt werden. Die neue Variante von der Firma Oasis (schwarze Ziegel) ist auch nur zu 20 % biologisch abbaubar – viel zu wenig!!! – Machen sie sich deshalb immer Gedanken zu alternativen Steckhilfen oder
- verwenden Sie zum Beispiel bei Blumenabos stattdessen Kenzan (Steckigel)
- Verwendung von vollständig abbaubarer Steckvariante gibt es schon
-Ist aber derzeit noch sehr preisintensiv und deshalb nicht als Ersatz geeignet
- Mehrmalige Verwendung von zum Beispiel Abdeckfolien, Schnellheftern im Büro, Kartons, Tüten ,...
- Verwendung von chlorfreien Papier zum Drucken, für Visitenkarten, etc.
- Verwendung von umweltfreundlichen Kassenrollenpapier
- Verwendung von umweltfreundlichen Einweg – Handtüchern und Toilettenpapier
- Kompostierbare Töpfe
- Bei Pflanzen, die gleich weiter gepflanzt werden, Einkauf in wiederverwendbaren Kisten, ohne Töpfe

Energie:

- Ökostrom! – Quartalsweise Aufzeichnung
- Solar- oder Photovoltaikanlage
- Ökogas gibt es derzeit in Deutschland nicht – aber es gibt die Möglichkeit, für den Verbrauch ein soziales Projekt zum Beispiel „Waldaufforstung in Kambodscha“ zu unterstützen und somit einen Teil zu kompensieren
- Energie sparen, indem alle Lichter / Heizung allgemein elektrischen Geräte ausgeschaltet werden
- Beleuchtung möglichst auf LED umstellen – das spart Strom und schont somit die Umwelt.
- Energieberatung – wird teilweise von Städten angeboten
- Temperaturabsenkung
- Isolierung von Leitungen
- Isolation hinter Heizkörpern
- Abdichtung von Fenstern und Türen
- Statt Klimaanlage Ventilatoren verwenden
- Werbebeleuchtung durch Dämmerungsschalter oder Zeitschaltuhr steuern
- Wärmepumpe
- Kühlzellen:
 - Beleuchtung mit LED und Bewegungsmelder
 - Türschließer installiert
 - Kälteleitung, Wand und Boden isoliert
 - jährliche Überprüfung
 - nur Kühl- und Gefriermöbel verwenden als Einrichtung
 - effizientes, integriertes System

Wasser:

- Wasser immer sparsam verwenden
- Zeitschaltuhr an Warmwasserversorgung
- Solarzellen für Wassererwärmung

Mülltrennung:

- Trennen Sie immer und unbedingt den Müll in gelbe Tonne, Altpapier, Kompost, Glas, Gefahrenstoffe und Restmüll
- Einwegverpackungen können zurückgegeben werden an zum Beispiel Großhändler

Verpackung:

- Verzicht auf Folie als Verpackung
- Verwendung von hauptsächlich chlorfreien oder zumindest chlorfrei gebleichten Papier
- Ausschließlich chlorfreie oder zumindest chlorfrei gebleichte Tragetaschen verwenden oder verkaufen
- Tragetaschen aus pflanzlichen Rohstoffen zum Beispiel Mais oder Zuckerrohr
- Blumen werden auf Wasser geliefert in wiederverwendbaren Eimern

Upcycling:

- Kreativität sein und Wiederverwendung von Materialien!
- Upcycling von scheinbar wertlosen Dingen. „Aus Altem mach´ was tolles, Neues“

- Verwendung von abgeschnittenen natürliche Materialien aus der Gärtnerei oder der Raumbegrünung oder Galabau oder eigenen Garten oder aus älteren Werkstücken, wenn sie noch haltbar sind

Mobilität:

- Mit dem Fahrrad statt Auto fahren
- Mit E-Autos oder neueren umweltfreundlicheren Motoren Euro 5 oder 6 fahren
- Sinnvolle Routenplanung der Kurierfahrer mit dem Auto – oder besser gleich Fahrrad fahren

Sonstiges:

Angebote der Stadt oder IHK zu diesem Thema wahrnehmen, zum Beispiel Nachhaltigkeitscheck der Stadt Nürnberg.

Soziale Nachhaltigkeit

Immer wenn es um soziale Aspekte geht steht der Mensch im Vordergrund. Entscheidend für ein friedliches Zusammenleben ist zuallererst immer der Umgang mit unseren Mitmenschen.

Das könnten Sie bieten:

- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Teilzeitarbeit, Homeoffice (wo möglich)
- Chancengleichheit
- Aktive Mitarbeit und Verantwortung an Unternehmenszielen
- Jährliche Unterweisung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Es wird die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung regelmäßig, wenn notwendig angepasst
- Regelmäßige Schulung um die Qualität einzuhalten
- Ersthelferausbildungen für jeden Mitarbeiter möglich (mind. 1 Mitarbeiter pro Firmenstandort notwendig)
- Brandschutzelferausbildung (mind. 1 Mitarbeiter pro Betrieb notwendig)
- Schutzkleidung zum Beispiel zum Spritzen in der Gärtnerei und Schutzmittel zum Beispiel Hautschutz stehen für Jeden zur Verfügung
- Beschäftigung von benachteiligten Personen
- Arbeiten nach Tarifvertrag
- Ausbildungsbetrieb
- Teambesprechungen
- Mitarbeiter-Einzelgespräche
- Umweltplan / Umweltkoordinator im Betrieb benennen
- Unternehmenshandbuch verfassen
- Beschwerdeverfahren einführen bzw. weiterführen
- Der Einkauf bei zertifizierten Produzenten aus nicht EU-Ländern schützt auch die Menschen, die dort Arbeiten, im Sinne von zum Beispiel keine Kinderarbeit, richtiger Umgang und eigener Schutz beim Einsatz von chemischen Mitteln, Arbeitszeit, etc.
- kooperatives und gerechtes Arbeitsklima mit Akzeptanz von Diversität jeder Art

Ökonomische Nachhaltigkeit

Im Bereich der Ökonomie geht es vor allem darum, dass das Unternehmenswachstum nicht immer an erster Stelle steht bzw. dass das Wachstum nicht um jeden Preis und auf Kosten Anderer durchgesetzt wird.

Mit dem Einkauf bei zertifizierten Produzenten wird eine mitarbeiterorientierte Personalpolitik, faire Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette und allgemein lautere Geschäftspraktiken sicher.

Zum Beispiel auch Verkauf von Fair Trade Ware.